

Internationale Kampagne gegen die Diktatur in Togo und anderen Afrikanischen Ländern

Pressemitteilung

Hamburg, 25.01.2006

- **gefesselt im Verwaltungsgericht**
- **Sonderhaftbedingungen für hungerstreikende togoische Regimegegner**
- **„Internationale Kampagne“ fordert die Freilassung**
- **PDS-Fraktion prüft Haftbedingungen**

Die hungerstreikenden togoischen Regimegegner Alassane Moussbaou und Adzrakou Komi Anani werden verschärfter Sonderbehandlung unterworfen. Die „Internationale Kampagne“ fordert die sofortige Aufhebung der rechtswidrigen Behandlung und die Haftentlassung.

Am 24.01.2006 wurde die Klage Herrn Adzrakous gegen die Ablehnung seines Asylfolgeantrags vor dem Verwaltungsgericht Schwerin verhandelt. Herr Adzrakou klagt auf sein Recht auf Asyl. Er wurde wie ein Krimineller behandelt und war während der Gerichtsverhandlung mit Handschellen gefesselt. In schlechter körperlicher Verfassung nach acht Tagen Hungerstreik forderte der togoische Regimegegner erneut sein Recht auf Asyl und legte seine Asylgründe dar, die einen Schutz vor der Abschiebung zwingend machen. Seine aktive UFC Mitgliedschaft in Togo und sein kontinuierliches exilpolitisches Engagement bringen sein Leben im Falle der Abschiebung nach Togo in große Gefahr. Er erklärte am Ende der Verhandlung, daß er eher den Hungerstreik bis zum Tod führen werde als sich in die Hände des togoischen RPT-Regimes ausliefern zu lassen.

Beide Diktaturflüchtlinge aus Togo, die in der JVA Bützow in Abschiebehaft gefangen gehalten werden, berichten, daß sie seit Beginn des Hungerstreiks mit verschärften Haftbedingungen belegt. Sie befinden sich in Einzelhaft und sind 23 Stunden am Tag in einer Einzelzelle eingeschlossen. Der Einkauf von Mineralwasser wurde verweigert und auch das Verschicken von Post an unterstützende Organisationen wurde abgelehnt.

Die „Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen“ hat sich mit einem Offenen Brief an das Justizministerium und die Leitung der JVA gewandt und die umgehende Aufhebung der Sonderhaftbedingungen und die Haftentlassung gefordert. Die Abschiebung von Regimegegnern in die Diktatur Togo stellt eine schwere Menschenrechtsverletzung dar.

Die PDS Fraktion Mecklenburg-Vorpommerns hat beim Justizministerium die Aufhebung der Einzelhaft gefordert sowie detaillierte Auskünfte über die konkreten Haftbedingungen. Eine dreiköpfige Delegation hat einen offiziellen Besuch der Gefangenen angekündigt.

Am Samstag, den 28.01.2006 findet um 13⁰⁰ Uhr eine Solidaritätskundgebung vor der JVA Bützow statt.

Kontakt: „Internationale Kampagen“
c/o Brigittenstr. 5, 20359 Hamburg

Tel: +49-(0)40-43 18 90 37 Fax: +49-(0)40-43 18 90 38

mail: free2move@nadir.org further information: <http://thecaravan.org>